

BUND NATURSCHUTZ WIRD MIT VOLLEM EINSATZ WEITER GEGEN EINE 3. STARTBAHN AM FLUGHAFEN MÜNCHEN UND DAMIT FÜR DEN SCHUTZ VON EIGENTUM, KLIMA UND GESUNDHEIT AUCH IN BAYERN KÄMPFEN

Der BUND Naturschutz wird auch nach dem „nicht nachvollziehbaren Urteil“ zur vermeintlichen Rechtmäßigkeit einer dritten Start- und Landebahn am Münchner Flughafen seinen Einsatz für den Schutz von Eigentum, Natur und Gesundheit mit voller Kraft weiterführen.

„Die vom bayerischen Verwaltungsgerichtshof vertretene Rechtmäßigkeit der geplanten brutalen Naturzerstörung und Klimagefährdung werden wir nicht hinnehmen und Beschwerde gegen die Nichtzulassung der Revision beim Bundesverwaltungsgericht einlegen“, so Hubert Weiger, Vorsitzender des deutschlandweiten BUND und des Bund Naturschutz in Bayern.

„Das Recht auf unversehrte Gesundheit und auf Schutz des Eigentums ist nichts mehr wert, wenn die bayerischen Staatsregierung entgegen aller realistischer Prognosen zum Bedarf und unter Verleugnung eines massiv zurückgegangenen Flugverkehrsaufkommens die dritte Startbahn auf Biegen und Brechen durchboxen will“, so BN-Landesbeauftragter Richard Mergner.

„Wir sind nicht das erste Mal bei einem Großprojekt in Bayern mit einer „Klageabweisungsmaschine“ konfrontiert, welche die Betroffenen am Rechtsstaat zweifeln lässt“, so Peter Rottner, BN-Landesgeschäftsführer und Sprecher des BUND-Arbeitskreises Recht.

„Wenn die bayerischen Naturschutzbehörden eine derartige Naturzerstörung als „ausgleichbar“ rechtfertigen und vor dem Verwaltungsgerichtshof letztlich absegnen, haben sie ihre Aufgabe völlig verfehlt“, kritisiert die BN-Flughafenexpertin Christine Margraf.

Für Rückfragen:

Richard Mergner

BN-Landesbeauftragter

Tel. 09 11/81878-25 oder 0171-6394370

Landesfachgeschäftsstelle

Bauernfeindstr. 23

90471 Nürnberg

Tel. 0911/81 87 8-0

Fax 0911/86 95 68

lfg@bund-naturschutz.de

www.bund-naturschutz.de

München/Nürnberg

19.02.2014

PM 016-14/LFG

Verkehr